



T +41 31 3266604
F +41 31 3126662
M +41 78 7959183
E urs.scheuss@gruene.ch

Bundesamt für
Landwirtschaft
3003 Bern

14. April 2015

Direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative „Für Ernährungssicherheit“; Vernehmlassung

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Rahmen der Vernehmlassung zum direkten Gegenentwurf zur Volksinitiative „Für Ernährungssicherheit“ haben Sie die Grüne Partei zur Stellungnahme eingeladen. Wir danken Ihnen für die Gelegenheit, uns zur Vorlage äussern zu können.

Die Grünen lehnen den vorgelegten Gegenvorschlag ab. Gegenüber der Volksinitiative bringt er keinen Mehrwert. Wie die Volksinitiative setzt er einzelne Schwerpunkte wie den Schutz des Kulturlandes, die standortangepasste und die ressourceneffiziente Produktion von Lebensmitteln, welche die Grünen grundsätzlich unterstützen, welche jedoch in der Bundesverfassung bereits über eine ausreichende rechtliche Grundlage verfügen. Zur dringend notwendigen besseren Umsetzung dieser Anliegen trägt der Gegenvorschlag jedoch nicht bei, da es an konkrete Massnahmen fehlt und die Begrifflichkeiten unklar sind.

Gleichwohl greift der Gegenvorschlag ein wichtiges Thema auf, indem er den Anspruch hat, die sichere Versorgung mit Lebensmitteln weltweit einzubeziehen. Allerdings genügt der Gegenvorschlag diesem Anspruch keinesfalls, wenn er sich auf den Zugang zu den internationalen Agrarmärkten beschränkt. Vielmehr drohen damit weitere Schritte in Richtung eines zügellosen Agrarfreihandels auf Kosten der Umwelt, fairer Arbeitsbedingungen und einer vielfältigen Landwirtschaft.

Ziel müsste es dagegen sein – wie dies die Fair-Food-Initiative verlangt –, dass der Bund sich für minimale und international praktikable ökologische und soziale Standards einsetzt, die auch für importierte Lebensmittel gelten und welche gerade den Bäuerinnen und Bauern in den Ländern des Südens eine Existenz ermöglichen. Die Fair-Food-Initiative nennt darüber hinaus auch die dazu nötigen konkreten Massnahmen wie den Erlass von Zulassungsvorschriften sowie ein Präferenzsystem bei den Zollkontingenten und den Einfuhrzöllen für nachhaltig produzierten Agrargüter und Zielvereinbarungen mit der Lebensmittelbranche. Das Beispiel der Migros etwa, die sich kürzlich das Ziel gesetzt hat, bis 2020 nur noch Fleisch zu importieren, das aus Tierhaltung stammt, welche den Schweizer Standards genügt, zeigt, dass sich die Anliegen der Fair-Food-Initiative gemeinsam mit den Grossverteilern und den Importeuren umsetzen lassen.

Schliesslich begrüssen die Grünen auch die Absicht, den Konsum von Lebensmitteln und dessen Auswirkungen auf den Ressourcenverbrauch einzubeziehen. Wiederum ist aber selbst im erläuternden Bericht zur Vorlage wenig klar, wie dieses Anliegen erfüllt werden soll. Die Fair-Food-Initiative ist auch bei diesem Thema griffiger. So sollen etwa gemäss Initiativtext die negativen Auswirkungen des Transports und der Lagerung von Lebens- und Futtermitteln auf Umwelt und Klima reduziert, die Verarbeitung und die Vermarktung regional und saisonal produzierter Lebensmittel gefördert und Massnahmen zur Eindämmung der Lebensmittelverschwendung getroffen werden.

Wir bitten Sie, unser Anliegen wohlwollend zu prüfen und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Adèle Thorens
Co-Präsidentin



Urs Scheuss
Fachsekretär

Vernehmlassung zum direkten Gegenentwurf des Bundesrates zur Volksinitiative „Für Ernährungssicherheit“

Consultation concernant le contre-projet à l'initiative populaire « Pour la sécurité alimentaire »

Consultazione concernente il controprogetto diretto all'iniziativa popolare «Per la sicurezza alimentare»

Organisation / Organisation / Organizzazione	Grüne Partei der Schweiz
Adresse / Indirizzo	Waisenhausplatz 21 3011 Bern
Datum, Unterschrift / Date et signature / Data e firma	14.04.2015, Unterschriften auf Begleitschreiben

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme elektronisch an schriftgutverwaltung@blw.admin.ch.

Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie uns Ihre Stellungnahme elektronisch als Word-Dokument zur Verfügung stellen. Vielen Dank.

Merci d'envoyer votre prise de position par courrier électronique à schriftgutverwaltung@blw.admin.ch. Un envoi **en format Word par courrier électronique facilitera grandement notre travail. D'avance, merci.**

Vi invitiamo a inoltrare i vostri pareri all'indirizzo di posta elettronica schriftgutverwaltung@blw.admin.ch.

Onde agevolare la valutazione dei pareri, vi invitiamo a trasmetterci elettronicamente i vostri commenti sotto forma di documento Word. Grazie.

Fragebogen zum direkten Gegenentwurf Questionnaire concernant le contre-projet Questionario concernente il controprogetto

Frage 1 Question 1 Domanda 1	Befürworten Sie einen direkten Gegenentwurf zur Volksinitiative "Für Ernährungssicherheit"? Est-ce que vous soutenez un contre-projet à l'initiative populaire « Pour la sécurité alimentaire » ? Sostiene un controprogetto diretto all'iniziativa popolare «Per la sicurezza alimentare»?
Antwort Réponse Risposta	<input type="checkbox"/> ja/oui/sì <input checked="" type="checkbox"/> nein/non/no
Begründung Justification Motivazione	<i>Die Grünen lehnen den vorgelegten Gegenvorschlag ab. Gegenüber der Volksinitiative bringt er keinen Mehrwert. Wie die Volksinitiative setzt er einzelne Schwerpunkte wie den Schutz des Kulturlandes, die standortangepasste und die ressourceneffiziente Produktion von Lebensmitteln, welche die Grünen grundsätzlich unterstützen, welche jedoch in der Bundesverfassung bereits über eine ausreichende rechtliche Grundlage verfügen. Zur dringend notwendigen besseren Umsetzung dieser Anliegen trägt der Gegenvorschlag jedoch nicht bei, da es an konkrete Massnahmen fehlt und die Begrifflichkeiten unklar sind.</i> <i>Gleichwohl greift der Gegenvorschlag ein wichtiges Thema auf, indem er den Anspruch hat, die sichere Versorgung mit Lebensmitteln weltweit einzubeziehen. Allerdings genügt der Gegenvorschlag diesem Anspruch keinesfalls, wenn er sich auf den Zugang zu den internationalen Agrarmärkten beschränkt. Vielmehr drohen damit weitere Schritte in Richtung eines zügellosen Agrarfreihandels auf Kosten der Umwelt,</i>

	<p><i>fairer Arbeitsbedingungen und einer vielfältigen Landwirtschaft.</i></p> <p><i>Ziel müsste es dagegen sein – wie dies die Fair-Food-Initiative verlangt –, dass der Bund sich für minimale und international praktikable ökologische und soziale Standards einsetzt, die auch für importierte Lebensmittel gelten und welche gerade den Bäuerinnen und Bauern in den Ländern des Südens eine Existenz ermöglichen. Die Fair-Food-Initiative nennt darüber hinaus auch die dazu nötigen konkreten Massnahmen wie den Erlass von Zulassungsvorschriften sowie ein Präferenzsystem bei den Zollkontingenten und den Einfuhrzöllen für nachhaltig produzierten Agrargüter und Zielvereinbarungen mit der Lebensmittelbranche. Das Beispiel der Migros etwa, die sich kürzlich das Ziel gesetzt hat, bis 2020 nur noch Fleisch zu importieren, das aus Tierhaltung stammt, welche den Schweizer Standards genügt, zeigt, dass sich die Anliegen der Fair-Food-Initiative gemeinsam mit den Grossverteilern und den Importeuren umsetzen lassen.</i></p> <p><i>Schliesslich begrüssen die Grünen auch die Absicht, den Konsum von Lebensmitteln und dessen Auswirkungen auf den Ressourcenverbrauch einzubeziehen. Wiederum ist aber selbst im erläuternden Bericht zur Vorlage wenig klar, wie dieses Anliegen erfüllt werden soll. Die Fair-Food-Initiative ist auch bei diesem Thema griffiger. So sollen etwa gemäss Initiativtext die negativen Auswirkungen des Transports und der Lagerung von Lebens- und Futtermitteln auf Umwelt und Klima reduziert, die Verarbeitung und die Vermarktung regional und saisonal produzierter Lebensmittel gefördert und Massnahmen zur Eindämmung der Lebensmittelverschwendung getroffen werden.</i></p>
<p>Frage 2 Question 2 Domanda 2</p>	<p>Falls Sie einen direkten Gegenentwurf befürworten, sind Sie mit dem Vorschlag des Bundesrates einverstanden?</p> <p>Dans le cas où vous soutenez le contreprojet du Conseil fédéral, êtes-vous d'accord avec sa proposition ?</p> <p>Se sostiene un controprogetto diretto, è d'accordo con la proposta del Consiglio federale?</p>
<p>Antwort Réponse Risposta</p>	<p><input type="checkbox"/> ja/oui/sì <input type="checkbox"/> teilweise/partiellement/in parte</p>
<p>Begründung Justification Motivazione</p>	

<p>Frage 3 Question 3 Domanda 3</p>	<p>Falls Sie nur teilweise einverstanden sind, welche Änderungen beantragen Sie? Si vous n'êtes que partiellement d'accord, quelles modifications proposez-vous? Se è d'accordo solo in parte, quali cambiamenti chiede?</p>
<p>Änderungs- vorschläge Propositions de modification Proposte di mo- difica</p>	
<p>Begründung Justification Motivazione</p>	
<p>Frage 4 Question 4 Domanda 4</p>	<p>Haben Sie weitere Bemerkungen zum Bundesbeschluss oder zum erläuternden Bericht? Avez-vous d'autres remarques concernant l'arrêté fédéral ou le rapport explicatif ? Ha ulteriori commenti sul decreto federale o sul rapporto esplicativo?</p>
<p>Bemerkungen Remarques Commenti</p>	